

## Medieninformation 11/24

---

*Berlin, 01.10.2024*

### **Hohe Flexibilität und kurze Bauzeiten**

**Leicht- und Trockenbaukonstruktionen mit Gipsplatten bieten einfache und vielfältige Lösungen, um kurzfristig neuen Wohnraum zu erschließen**

Leicht- und Trockenbaukonstruktionen mit Gipsplatten können eine Schlüsselrolle übernehmen, wenn es darum geht, dringend benötigten Wohnraum z. B. durch Aufstockung oder den Ausbau von Dachgeschossen zu erschließen. Sie ermöglichen vielfältige, von der Statik unabhängige Grundrisse. Der Ausbau oder auch ein späterer Umbau bei erforderlichen Nutzungsanpassungen können problemlos realisiert werden. Durch Vorfertigung und weil keine Feuchtigkeit in den Bau eingebracht wird, sind die Bauzeiten kurz.

Mit einem Minus von 26,6 Prozent gegenüber 2022 erreichte die Zahl der Baugenehmigungen im vergangenen Jahr einen neuen Tiefstand. Und der Trend setzt sich fort. Laut statistischem Bundesamt wurden allein von Januar bis Mai dieses Jahres 24 Prozent weniger Baugenehmigungen für neue Wohnbauten erteilt, als im gleichen Vorjahreszeitraum. Um den angespannten Wohnungsmarkt zu entlasten, fordert Bauministerin Klara Geywitz jetzt die Leute zum Umzug aufs Land auf. „Wohl dem, der so flexibel ist. Für die meisten Wohnungssuchenden dürfte dies wohl kaum eine Lösung sein,“ sagt Dipl.-Ing. Holger Ortleb. Der Geschäftsführer des Bundesverbandes der Gipsindustrie und der Forschungsvereinigung der Gipsindustrie kritisiert: „Die Politik hat beinahe ausschließlich den Neubau im Fokus. Dabei haben bereits die Deutschlandstudien von TU Darmstadt und Pestel Institut gezeigt, dass vor allem unter den Dächern von Bestandsgebäuden durch Aufstockung oder Ausbau ein riesiges Potential erschlossen werden kann.“

Als klassische Variante haben sich bei Dachaufstockungen und -ausbau Leicht- und Trockenbaukonstruktionen mit Gipsplatten durchgesetzt. Sie können vor allem in Bereichen eingesetzt werden, wo der massiven Bauweise aus statischen Gründen Grenzen gesetzt sind. „Gipsplatten sind dabei eine wichtige Lösungskomponente. Damit können relativ leichte Konstruktionen erstellt werden. Es ist möglich, mit Leicht- und Trockenbaukonstruktionen mit Gipsplatten eine flexible, von der Statik unabhängige Innenraumplanung zu realisieren, die sich individuell an den Wünschen und Bedürfnissen der Nutzer

orientiert,“ erklärt Holger Ortleb. „Dazu kommen weitere bautechnische, ökonomische und ökologische Vorteile gegenüber Beplankungen mit alternativen Plattenwerkstoffen“, so Ortleb weiter.

Gestalterisch können Architekten und Planer bei Leicht- und Trockenbaukonstruktionen mit Gipsplatten aus dem Vollen schöpfen. Rundbögen in Türdurchgängen, gerade, gebogene oder spitz zulaufende Wände, halb- oder dreiviertelhohe Raumteiler, Raum-im-Raum Lösungen – um nur einige Beispiele zu nennen - erweitern die architektonischen Ausdrucksmöglichkeiten im Innenausbau enorm und verwandeln so manche enge Mansarde in eine stylische Dachwohnung. Notwendige Installationen für Elektro-, Sanitär- oder Kommunikationseinrichtungen verschwinden dabei ganz elegant im Wandhohlraum. Schlanke Wandkonstruktionen sorgen für ein Plus an Platz. Bewohner sowie Vermieter bzw. Verkäufer profitieren davon gleichermaßen. Die einen, weil ihnen mehr Wohnfläche zur Verfügung steht, die anderen durch eine höhere Rendite.

Auch nachträglich können die Räume jederzeit mit geringem Aufwand an veränderte Anforderungen angepasst oder für Umnutzungen bereitgestellt werden. Angesichts unsicherer demografischer und wohnungswirtschaftlicher Rahmenbedingungen sichert dies die Zukunftsfähigkeit einer Aufstockungsmaßnahme und gewährleistet die langfristige Wirtschaftlichkeit der Investition.

### **Bauphysikalische Vorteile**

Abgesehen davon, dass beim Einbau von Leicht- und Trockenbaukonstruktionen mit Gipsplatten in der Regel keine statischen Probleme provoziert werden, bieten sie eine Menge bauphysikalischer Vorteile. Gips ist nicht brennbar. Daher bringen sie keine zusätzlichen Brandlasten in den Bau ein. Vielmehr sind Gips- und Gipsfaserplatten wichtige Bestandteile von zahlreichen, klassifizierten Konstruktionen mit nachgewiesener Feuerwiderstandsdauer. Je nach Systemaufbau kann ein Feuerwiderstand bis zu 180 Minuten realisiert werden.

Auch im Schallschutz können erhöhte Anforderungen durch intelligente Wandaufbauten mit aufeinander abgestimmten Komponenten und modernen Dämmstoffen sicher erreicht werden. Entgegen der landläufigen Meinung ist auch die Befestigung schwerer Lasten kein Problem. Zudem können die Oberflächen von Leicht- und Trockenbaukonstruktionen mit Gipsplatten ganz normal gestrichen oder mit Tapeten beschichtet bzw. mit Fliesen oder Natursteinplatten belegt werden.

Dazu kommen die raumklimatischen Eigenschaften: Gipsbaustoffe sorgen für ein positives Raumklima. Sie verursachen keine gesundheitsgefährdenden Schadstoffemissionen und sind in der Lage, die Luftfeuchtigkeit im Raum zu regeln, indem sie höhere Feuchtigkeit aufnehmen, speichern und bei trockener Raumluft wieder abgeben. Dies sowie das ausgewogene Verhältnis von Wärmedämmung und Wärmespeicherung sorgen für eine hohe Wohnqualität mit ausgeglichenem Klima im Raum.

## **Kurze Bauzeiten**

Neben der hohen Flexibilität und den positiven bauphysikalischen Eigenschaften ist der schnelle und einfache Auf-, Aus- oder Umbau einer der wesentlichen Vorzüge der Leicht- und Trockenbaukonstruktionen mit Gipsplatten. Bei Aufstockungen setzt sich immer mehr die Vorfertigung von Bauteilen und Raummodulen unter idealen, wetterunabhängigen Bedingungen in der Werkstatt durch. Die einzelnen Elemente müssen anschließend vor Ort lediglich noch montiert werden. Die Bauzeiten sind entsprechend kurz.

Bei Aus- und Umbau des Dachbodens werden zunächst Profile aus Holz oder Metall entsprechend der gewünschten Raumaufteilung montiert und anschließend mit Gips- oder Gipsfaserplatten beplankt. Dabei wird praktisch keine Feuchtigkeit in die Konstruktionen eingebracht. Dies sorgt für einen schnellen Baufortschritt, weil keine Trocknungszeiten berücksichtigt werden müssen. „So oder so – mit Leicht- und Trockenbaukonstruktionen mit Gipsplatten kann dringend benötigter Wohnraum durch Aufstockung oder Dachgeschossausbau in kurzer Zeit bereit gestellt werden“, stellt Holger Ortleb fest.

## **Fachliche Rückfragen:**

Bundesverband der Gipsindustrie e. V.:

Holger Ortleb, Telefon: 030 31169822, E-Mail: [ortleb@gips.de](mailto:ortleb@gips.de)

## **Bildmaterialien**



Bild 1



Bild 2

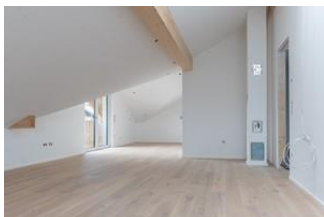


Bild 3



Bild 4

**Bildnachweise:**

Bilder 1,2,3: James Hardie Europe GmbH

Bild 4: Etex Building Performance GmbH

**Zum Bundesverband der Gipsindustrie e. V.:**

Der Bundesverband der Gipsindustrie e. V. vertritt die Interessen der gipsabbauenden und gipsherstellenden Unternehmen in Deutschland. Er ist aus dem 1899 gegründeten Deutschen Gipsverein hervorgegangen und repräsentiert heute eine sowohl von mittelständischen als auch von großen Unternehmen geprägte Branche mit ca. 6.000 Mitarbeitern.

Zu den Aufgaben des Verbands gehört die Darstellung der Vorteile des Baustoffs Gips sowie der modernen Trocken- und Leichtbauweisen mit Gips in der Fachwelt ebenso wie in der breiten Öffentlichkeit. Die Forschung und Entwicklung für neue Anwendungsmöglichkeiten des Materials, für nachhaltige, ressourcenschonende Herstellungs- und Veredelungs-techniken sowie für den bauphysikalisch und technisch optimalen Einsatz in Gebäuden wird begleitet, koordiniert und mit ihren Ergebnissen kommuniziert.

Der Bundesverband der Gipsindustrie e. V. engagiert sich in der nationalen sowie europäischen Normung. Er positioniert sich darüber hinaus in den Diskussionen zu den gesetzlichen Rahmenbedingungen der Bauwirtschaft, der Rohstoffgewinnung sowie dem Umwelt- und Naturschutz.